



Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studienbegleitender Auslandsaufenthalt

Basisdaten (bitte alle Angaben eintragen!)

Fakultät/Fach:	BWL-Fakultät – Wirtschaftsingenieurwesen
Fachsemester:	11
Gastland:	Türkei
Gasthochschule/-institution:	Marmara Universität
Art des Aufenthalts (z.B. Studium, Praktikum)	Studium
Zeitpunkt des Aufenthalts (z.B. SoSe 2016):	WiSe 2022/2023
Dauer des Aufenthalts (z.B. 3 Monate):	5 Monate
Mobilitätsprogramm (z.B. Hamburglobal, Zentralaustausch):	Erasmus
Bewerbungsrunde (z.B. März 2016):	Januar 2022

Vorbereitung und Anreise

Mit Hilfe des Mobility Online Portals der Uni Hamburg gestaltete sich der Bewerbungsprozess relativ unkompliziert. Nachdem der Studienplatz angenommen wurde, musste sowohl mit der Uni Hamburg als auch mit der Marmara Universität kommuniziert werden. Seitens der Marmara Universität können Antworten schonmal mehrere Wochen dauern. Teilweise so, dass die Termine der UHH nicht eingehalten werden können. Hier zeigt sich die UHH jedoch flexibel und gewährt eine längere Frist. Im Großen und Ganzen war der Prozess klar strukturiert und es gab alle nötigen Informationen.

Von Hamburg aus habe ich mich um eine Unterkunft für die ersten 10 Tage bemüht. Eine dauerhafte Wohnung habe ich von Istanbul aus gesucht.

Angereist bin ich mit dem Flugzeug, was preisgünstig ist und schnell geht. Umweltfreundlicher und abenteuerreicher lässt sich mit dem Zug anreisen. Diesen Weg haben ebenfalls viele aus meinem Jahrgang gewählt.

Der deutsche Basistarif der gesetzlichen Krankenkasse reicht für die Einreise und für sämtliche türkischen Behörden vollkommen aus.

Einen ersten Kursüberblick und favorisierte Kurse, als auch das Learning Agreement habe ich ebenfalls von Hamburg aus gemacht. Verbindlich konnte ich die Kurse allerdings erst vor Ort wählen. Alle Kurse, die ich rausgesucht hatte, habe ich nochmal geändert, sodass sich mein Learning Agreement komplett anders gestaltet hat.

Finanzierung des Auslandsaufenthalts/ Kosten vor Ort

Finanziert habe ich das Auslandssemester sowohl über das Auslands-BAföG als auch über die Erasmus Finanzierung. Das Auslands-BAföG habe ich vier Monate vor Antritt des Semesters beantragt. Zum Start des Auslandssemesters erhielt ich den Grundbedarf und die Reisekostenpauschale. Für die weiteren Zulagen (Krankenversicherung, Auslandskrankenversicherung und Pflegeversicherung) musste ich die Unterlagen, obwohl im Vorhinein anders besprochen, nachreichen, was die Auszahlung der vollen Förderung verzögerte, sodass ich zum Ende meines Aufenthalts eine Nachzahlung erhalten habe. Das Erasmus-Geld ließ ebenfalls lange auf sich warten. Die erste Rate wurde ca. 2 Monate nach Ankunft in der Türkei überwiesen. Jedoch reicht der Grundbedarf zum Leben in Istanbul aus.

Die meisten Kosten fallen in den ersten Wochen an, da sämtliche organisatorischen Angelegenheiten erledigt werden müssen. Ansonsten ist die Türkei ein verhältnismäßig günstiges Ziel. Nahrungsmittel, Restaurantbesuche, ÖPNV, Freizeitmöglichkeiten usw. sind im Verhältnis zu Deutschland erschwinglich. Mein Zimmer in einer WG mit einem Deutschen und einem Schweizer kostet ca. 370€ im Monat.

Unterbringung und Verpflegung

Die Marmara Universität bietet keine speziellen Unterkünfte für Studenten an. Dies bedeutet, dass sich um eine Unterkunft selbst gekümmert werden muss. Facebook, Uni WhatsApp Gruppen oder sahibinden.com sind gängige Plattformen zur Wohnungsfindung.

Es ist zu empfehlen sich vorher zu informieren, wo sich die gewählten Kurse befinden, da die Distanzen in Istanbul sehr groß sein können. Mit ein wenig Ausdauer lässt sich eine entsprechend gute Unterkunft finden. Meine Wohnung befand sich in Kadiköy. Ein schöner florierender bunter Stadtteil auf der asiatischen Seite, ca. 20 Minuten vom Göztepe Campus der Uni entfernt. Der Maltepe Campus ist ca. 45 Minuten entfernt. Viele Erasmus-Veranstaltungen haben dort stattgefunden. Ebenso haben die meisten Erasmusstudenten dort gewohnt. Da der Stadtteil einen Hafen hat, sind die meisten Sehenswürdigkeiten von Kadiköy aus gut erreichbar.

Die Uni hat eine Mensa, allerdings wird ein Studentenausweis benötigt, der auch erstmal auf sich warten lässt. Die Mensa bietet sowohl Vegetarisches als auch Fleischgerichte an. Auf dem Campus befinden sich auch diverse andere Möglichkeiten zum Essen. Die Mensa ist sehr günstig und die anderen Cafés und Restaurants warten mit typisch türkischen Speisen auf. Auch in Kadiköy sind viele nette Restaurants, die sowohl türkische als auch internationale Küche bieten. In meiner Zeit habe ich nur sehr selten gekocht.

Gasthochschule/ Gastinstitution

Die Marmara Universität hat viele Standorte auf der asiatischen Seite. Der Hauptstandort mit dem International Office (IO) befindet sich in Göztepe. Dies ist der ältere Standort. In Maltepe befindet sich ein moderner Standort, an dem ich die meisten meiner Kurse hatte, da dort die meisten technischen Fächer angeboten werden. Dies ist ein sehr großer, sehr moderner Campus.

Ablauf des Studiums (z.B. Kurswahl, Anforderungen)

Alle meine Kurse, die ich von Deutschland im Vorfeld gefunden hatte, musste ich ändern, da sie entweder nicht angeboten wurden, Erasmus-Studierende nicht teilnehmen durften oder auf Türkisch waren. Die Änderungen sind allerdings problemlos möglich. - Das Finden der entsprechenden Kurse erfordert einen langen Atem, da die hilfreichsten Informationen nur auf Nachfrage bei den richtigen Stellen zu erlangen sind. Die Professoren sprechen Englisch. Es konnte aus allen Fakultäten gewählt werden (bis auf wenige Ausnahmen).

Während des Aufenthalts ist ein „Residence Permit“ zu beantragen. Alle notwendigen Informationen dazu gibt das IO. Es kommt an manchen Stellen zu Problemen, die bei jedem etwas anders sein können, jedoch meistens einfach zu beheben sind. Es erfordert wieder einmal Geduld und einen gewissen zeitlichen Aufwand.

Die Uni bot einen Sprachkurs an, der gleichzeitig viel über die türkische Kultur lehrt und zu empfehlen ist.

Alltag/ Freizeitmöglichkeiten

Alle Kurse haben eine Anwesenheitspflicht, die mal mehr, mal weniger ernst genommen wird seitens der Professoren. Ebenfalls gibt es „Midterm-Exams“. Um diese Zeit und um die „Final“ Exams wird es ein wenig stressig, da alle Klausuren in einer Woche geschrieben werden.

Ansonsten werden viele Events des „Erasmus Student Network“ (ESN) angeboten. Auf diesen entstehen schnell Freundschaften und man lernt die Stadt und das Leben der türkischen Studierenden kennen.

Istanbul ist eine großartige Stadt mit einem großartigen Alltagsleben und vielen Freizeitmöglichkeiten. Hier kann jeder selbst entscheiden, was ihm gefällt. Mit dem ÖPNV (Fähre, Bus, Bahn, Dolmus uvm) sind selbst in die entlegensten Viertel der Stadt gut zu erreichen.

Zusammenfassung

Für mich war Istanbul eine großartige Zeit und ich kann jedem ans Herz legen die Gelegenheit zu ergreifen und eine Zeit lang in dieser Stadt zu leben. Die Stadt hat so viel zu bieten. Die Menschen sind herzlich und vielfältig, die Begegnungen sind einzigartig und das Leben ist ein ganz anderes als das gewohnte in Deutschland. Ich hatte mir das Leben deutlich konservativer und religiöser vorgestellt. Es gab in allen Passagen einige „Aufs und Abs“, aber davon sollte man sich nicht abhalten lassen.

Ein Kritikpunkt am Programm ist die teilweise sehr späte Auszahlung der Fördermittel. Gerade in der Anfangszeit entstehen die meisten Kosten (Miete mit Kautions, Handyvertrag, ÖPNV-Karte usw.), sodass das Geld nicht auf dem verfügbar ist, wenn es am meisten gebraucht wird, sondern erst einige Zeit später.



Abbildung 1: Eingang Marmara Universität



Abbildung 2: Istanbul Fußball Derby:Besiktas Fenerbahce



Abbildung 3: Türkeifahren am Tag der Republik



Abbildung 4: Taksim Platz mit Blick auf Atatürk Kulturzentrum



Abbildung 5: Skyline Kadiköy